



LANDSTREICHER-Ziegen
Land- und Flächenpflege Anja Fischer

Vorstellung der Ziegenaufzucht im Landschaftspflegekonzept der Landstreicherziegenherde mit der Möglichkeit der Fleischgewinnung im Ziegenleasing und der notwendigen Kosten.

Im Stall der Landstreicher-Ziegen werden die Lämmer frühestens im Februar, spätestens im März geboren. Eine Wärmequelle im Stall ist nicht vorhanden und nicht angedacht. Energiequelle hier ist eine Zufütterung der Muttertiere mit Struktur und Substanz, der Einsatz von genügend Einstreumaterial und die Einstallung zum Schutz vor Nässe. Die Anpassungsreaktion der Lämmer an kühlere Außentemperaturen ist auf natürliche Weise geregelt. Eine frühere Ablammung, auch zum Zwecke der Erreichung erforderlicher Gewichtszunahmen zu traditionellen Festen, in den Monaten November bis Januar ist nicht vorgesehen.

Wirtschaftlichkeit im Konzept der Landstreicherziegen ergibt sich nur daraus, dass gesunde Jung- und Alttiere zur Arbeit in der Land- und Flächenpflege eingesetzt werden können und ein Teil dieser Tiere der Fleischerzeugung dienen werden. Das setzt voraus, dass Gesundheit durch Hygiene im Stall, Wissen in Haltung und Fütterung und im Umgang mit den Tieren gewährleistet ist. Von wesentlicher Bedeutung ist die Entwicklung der Tiere in ihrer artspezifischen Langsamkeit. Die Erzeugung von im Durchschnitt 10 kg Fleisch bedeutet mindestens ein Jahr Aufzucht des Tieres im Stall und auf der Fläche.

Die Herde ist in der Stall- und Ablammzeit in zwei separate Gruppen geteilt, wodurch auch rangniedere Tiere ihren Platz finden und dadurch der Stress für diese minimiert wird. Eine in jedem Stall mobile Box ermöglicht eine Separierung der Muttertiere und deren Lämmer. Dadurch wird eine starke Bindung ermöglicht und so eine Verletzung der Euter vermieden. Dieser erhöhte Arbeits- und Zeitaufwand in der Versorgung garantiert gesunde Mütter und Jungtiere durch die Verringerung von Stress und Mastiten, auch bei Drillingsgeburten.

Die Ziegen werden im Jahr nur einmal belegt, wodurch der Einsatz von Muttertieren mit ihren Lämmern in der Landschaftspflege auch auf Magerflächen möglich wird, da die Ziegen sich von der vorangegangenen Trächtigkeit erholen können und ihr bei Fuß gehendes Lamm ernähren, ohne eine Mangelernährung einzugehen. Artgerechte Haltung muss immer zum Tierwohl erfolgen.

Die Lämmer bleiben in den meisten Fällen von der Geburt bis zum Absetzen im Juli im Ziegenverband bei ihren Müttern und werden nicht mit Ersatzmilch gemästet. Ausnahme stellt die Flaschenaufzucht bei verwaisten Tieren dar. Männliche Tiere werden genauso geschätzt wie Weibliche.





LANDSTREICHER-Ziegen
Land- und Flächenpflege Anja Fischer

Der Einsatz in der Landschaftspflege ist für ein artgerechtes aufwachsen als Nutztier unbedingt notwendig und setzt voraus, dass die Ziegen täglich, auch in der Einstallperiode, später zur Weidezeit dauerhaft, ihren Freigang genießen können. Somit wird der artgerechte Einsatz des Nutztieres gesichert.

Die Verwendung von natürlichen Zusatzfuttern in Form von Mineral-, Saft- und Kraftfutter für die Mütter und später für die Lämmer als Pellets bis zum Austrieb im April, ist die Grundlage für eine altersgerechte Entwicklung ohne Verfettung. Durch die Möglichkeit die Mütter an ihre Fressplätze zu binden, können individuelle Futtergaben ermöglicht werden, die auf den Futterzustand jeder einzelnen Ziege abgestimmt wird. Ein weiterer Vorteil der daraus resultiert, ist die Gabe von Lämmerpellets ohne Fressstress durch die Alttiere. Individuelles Fressverhalten kann beobachtet werden und Unterentwicklungen und Erkrankungen vermieden werden.

Jedes einzelne Tier in seinem Wachstum zu beobachten und wenn notwendig darlegen zu können, macht die absolute Transparenz im Konzept aus. Statt Masse zählt Qualität am Tier und nur dadurch kann echtes, natürliches Spitzenfleisch entstehen.

Der wiederkehrende erhöhte Arbeits- und Zeitaufwand muss in den Kosten für den Lämmererwerb beim Ziegenleasing bedacht werden und mit den Verbrauchern kommuniziert werden.

Ein gesundes, lebensfrohes Tier zur späteren Fleischgewinnung ist nur möglich, wenn deren Ansprüche an Platz, Futter, Bewegung und Kontakt gesichert sind-ohne Kompromisse.

Die konsequente Achtung dieser genannten Prinzipien stellt harte Einschränkungen liebgewonnener Gewohnheiten für den Verbraucher dar. Der genussvolle Verzehr hochwertigen Fleisches setzt voraus diesen übermäßigen Konsum wieder zu beschränken. Wissen über das eigene Fleisch setzt voraus, dass die Plätze besucht werden wo es entsteht. Die Liebe zur Stadt, sollte die hohe Wertigkeit von Land und Landwirtschaft nie mindern, denn nur dort können ihre Tiere leben wie sie es am meisten brauchen.

Ein echtes Lebensmittel für ihr Leben. Bedenken Sie auch die Langsamkeit die Qualität steigert und sichert, aber auch einen höheren Preis fordert.





LANDSTREICHER-Ziegen
Land- und Flächenpflege Anja Fischer

- Ablammzeit:** Februar bis März, mögliche Auswahl kann starten
- Leasing Start:** ab Mai 2020 mit Beginn der Land- und Flächenpflege im Umland
Abschluss eines **Leasingvertrages** mit dem / der Käufer/in der Ziege
- Kauf des Lammes:** mit wenigstens 3. Monaten und ca. 5 kg Lebendgewicht für 100 Euro,
Gewicht bestimmt den Kaufpreis der Ziege (1kg = 20,- Euro)
- Leasinglaufzeit:** mindestens 6. Monate bis zum 31. Oktober 2020 mit monatlich laufender
Leasingrate von 20,- Euro/Monat
- Leasingende:** mit Durchführung der Schlachtung. Diese ist 4 Wochen vor Vertragsende
zu vereinbaren. Dann hat die Ziege ein ungefähres Gewicht von 10 - 15 kg
Lebendgewicht und dient vorrangig der Gewinnung von Fleisch.
Die Kosten für Fleischbeschauung, Zerlegung und möglicher Vakuumie-
rung übernimmt der Käufer.
- Verlängerung:** Der/Die Käufer/in hat die Möglichkeit die Ziege weitere Monate im Leasing
zu belassen, um dadurch mehr Fleisch bzw. auch Wurst zu erhalten.
Hier ist zu beachten, dass sich während der Einstallzeit veränderte
Leasingraten von 25,- Euro/Monat ergeben.
- Patenschaft:** Es besteht die Möglichkeit das Leasing in eine Patenschaft umzuwandeln.
Das Tier wird nicht geschlachtet und erhält einen festen Platz in der Herde
zur Flächenpflege im nächsten Jahr 2021.

